



Bayer AG
Communications and
Public Affairs
51368 Leverkusen
Deutschland
Tel. +49 214 30-1
media.bayer.de

Presse-Information

Nach Nicht-Entlastung des Vorstands durch die Hauptversammlung:

Bayer-Aufsichtsrat steht geschlossen hinter dem Vorstand

Leverkusen / Bonn, 27. April 2019 – Die Hauptversammlung der Bayer AG hat am Freitagabend bei allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit die Vorschläge der Verwaltung angenommen, jedoch nur mit 44,5 Prozent der abgegebenen Stimmen für die Entlastung des Vorstands votiert. Die Nichtentlastung hat jedoch keine rechtlichen Auswirkungen auf die Mandate der Mitglieder des Vorstands. Für die Entlastung des Aufsichtsrats stimmten 66,4 Prozent.

Noch am Abend kam der Aufsichtsrat kurzfristig zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, bei der dem Vorstand einstimmig das Vertrauen ausgesprochen und der Strategie des Unternehmens erneut ausdrücklich zugestimmt wurde. „Wir nehmen das Abstimmungsergebnis der Hauptversammlung sehr ernst“, erklärte der Aufsichtsratsvorsitzende Werner Wenning. „Gleichzeitig steht der Bayer-Aufsichtsrat geschlossen hinter dem Vorstand“, betonte er.

„Das heutige Abstimmungsergebnis zeigt allerdings, dass die Hauptversammlung ein deutliches Signal an den Vorstand senden wollte, die Stärken der Bayer AG künftig wieder deutlicher zur Geltung zu bringen“, sagte Wenning weiter, wobei indes selbst in einigen der kritischen Diskussionsbeiträge während der Hauptversammlung der Vorstand unterstützt wurde. „Der Aufsichtsrat wird dieses Votum zum Anlass nehmen, den Bayer-Vorstand dabei zu unterstützen, das Vertrauen der Aktionäre und weiterer Stakeholder in das Unternehmen und seine Strategie schnellstmöglich und vollständig wieder zurückzugewinnen. Höchste Priorität haben dabei die entschiedene und erfolgreiche Verteidigung in den anstehenden Berufungsverfahren und Gerichtsverhandlungen zu Glyphosat sowie das Erreichen der anspruchsvollen operativen Wachstums- und Renditeziele, die der Vorstand im Dezember vergangenen Jahres kommuniziert hatte.“

Der Aufsichtsrat wird sich daher in den kommenden Wochen weiter intensiv mit den Ergebnissen und den Diskussionen während der Hauptversammlung beschäftigen.

Auch der Aufsichtsrat werde sich unvermindert um das Vertrauen aller Aktionäre bemühen, sagte Wenning und äußerte Verständnis für deren Enttäuschung über den Kursverlauf der Bayer-Aktie seit dem ersten Glyphosat-Urteil im August 2018. Seitdem laste die Rechtsunsicherheit auf dem Aktienkurs. Eine Reihe von Aktionären stellte die Frage, ob der Vorstand bei der Untersuchung der Rechtsrisiken im Zusammenhang mit Glyphosat seinen Sorgfaltspflichten gerecht wurde. „Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass dies der Fall ist“, sagte Wenning. Das belegen auch zwei Gutachten, die der Bayer-Aufsichtsrat eingeholt hat. Zusammenfassend kommen beide Gutachten zu dem Ergebnis, dass die Mitglieder des Vorstands sowohl beim Abschluss der Übernahmevereinbarung mit Monsanto als auch beim Vollzug der Übernahme ihre rechtlichen Pflichten in jeder Hinsicht eingehalten haben.

Im Übrigen wurde der Sonderprüfungsantrag eines Aktionärs, der sich auf die Frage richtete, ob Vorstand und Aufsichtsrat seit dem Beginn des Geschäftsjahrs 2018 im Hinblick auf den Rechtskomplex Glyphosat pflichtgemäß gehandelt haben, durch die Hauptversammlung mit einer klaren Mehrheit von 74,3 Prozent abgelehnt.

Über Bayer

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Life-Science-Gebieten Gesundheit und Ernährung. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will das Unternehmen den Menschen nützen, indem es zur Lösung grundlegender Herausforderungen einer stetig wachsenden und alternden Weltbevölkerung beiträgt. Gleichzeitig will der Konzern seine Ertragskraft steigern sowie Werte durch Innovation und Wachstum schaffen. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und steht mit seiner Marke weltweit für Vertrauen, Zuverlässigkeit und Qualität. Im Geschäftsjahr 2018 erzielte der Konzern mit rund 117.000 Beschäftigten einen Umsatz von 39,6 Milliarden Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 2,6 Milliarden Euro und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 5,2 Milliarden Euro. Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter www.bayer.de

Hinweise an die Redaktionen:

Die Abstimmungsergebnisse der Bayer-Hauptversammlung 2019 finden Sie hier:

<https://www.bayer.de/de/abstimmungsergebnisse-2019.aspx>

Weitere Informationen sind verfügbar unter:

<https://www.bayer.de/de/gegenantraege-und-stellungnahme-2019.aspx>

- die Stellungnahmen des Vorstands und des Aufsichtsrats der Bayer AG zu den Gegenanträgen (unten auf der Website) und zur Abstimmungsempfehlung von ISS und Glass Lewis (in der Navigation rechts unter „Links“)
- Zusammenfassungen der Gutachten von Linklaters LLP und von Prof. Mathias Habersack (in der Navigation rechts unter „Links“)

Ansprechpartner:

Christian Hartel, Tel. +49 214 30-47686

E-Mail: christian.hartel@bayer.com

Tino Andresen, Tel. +49 214 30-66048

E-Mail: tino.andresen@bayer.com

Mehr Informationen finden Sie unter www.bayer.de.

Folgen Sie uns auf Twitter: twitter.com/BayerPresse_DE

ha (2019-0122)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.